

**Bericht und Antrag  
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen  
an den Kantonsrat  
betreffend Geschäftsbericht 2010/11 der  
Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG**

12-24

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 34 Abs. 3bis des Kantonsratsgesetzes unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Geschäftsbericht 2010/11 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS AG) zur formellen Kenntnisnahme.

**1. Geschäftsgang**

Die EKS AG fokussierte sich im Berichtsjahr 2010/11 auf die Ausrichtung als Energiedienstleisterin und die Steigerung ihrer Effizienz. Insbesondere im Gewerbe- und Industriesegment konnten Erfolge im Verkauf von erneuerbarer Energie und Zusatzdienstleistungen verbucht werden.

Das Unternehmensergebnis sank um 1.3 Mio. auf 5.6 Mio. Franken. Allein der starke Franken belastete die EKS AG mit einem Minus von 4.5 Mio. Franken. Dank der getroffenen Verbesserungsmaßnahmen konnte dieser Verlust aber beinahe wettgemacht werden. Der Verkauf elektrischer Energie stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2.4 % auf 625.5 Mio. kWh. Zurückzuführen ist dieser Anstieg vor allem auf die konjunkturelle Erholung der Schwerindustrie. In der Schweiz sank der Energieabsatz um 0.6 % und in Deutschland stieg er um 5.7 % gegenüber dem Vorjahr. Der Gesamtumsatz verteilte sich zu 50.9 % auf das Schweizer und zu 49.1 % auf das deutsche Versorgungsgebiet. Der Verlust aus dem Währungsrisiko mit dem Deutschlandgeschäft konnte durch eine Steigerung im operativen Geschäft beinahe kompensiert werden.

Die EKS AG hat ihren Strommix per 1. Januar 2012 auf 100 % Naturstrom umgestellt. Rund 80 % der Schweizer Kundinnen und Kunden haben sich für den neuen Strommix entschieden. Im deutschen Versorgungsgebiet haben 74 % der Kundinnen und Kunden umgestellt. Der daraus simulierte Gesamtstrommix (inkl. Gewerbe- und Industriekunden) der EKS AG für das Jahr 2012 setzt sich in der Schweiz aus 74 % Naturstrom und 26 % Atomstrom zusammen (Vorjahr rund 19 % Naturstrom und 81 % Atomstrom). In Deutschland sind es 51 % Naturstrom und 49 % Atomstrom (Vorjahr rund 30 % Naturstrom und 70 % Atomstrom).

Die EKS AG gründete mit Partnern die Windbeteiligungsgesellschaft Terravent AG. Seit dem 1. Januar 2012 wird die Naturstrombörse auch im Kanton Aargau vertrieben. Somit konnte neben

den Kantonen Thurgau, St. Gallen und beider Appenzell der fünfte Kanton für die online geführte Plattform für den Vertrieb von Naturstrom aus der Region gewonnen werden. Vor Fukushima bezogen rund 1 % (430) der EKS-Kunden Naturstrom. Nach der Nuklearkatastrophe in Japan waren es 470 Kunden.

Im vergangenen Geschäftsjahr investierte die EKS AG 20'000 Franken in das gemeinsame Forschungsprojekt Elektromobilität mit der Carsharing-Firma Mobility. Zudem engagiert sich die EKS AG an einem regionalen Leuchtturmprojekt mit vorerst 100'000 Franken.

## 2. EKS AG auf einen Blick

### Auf einen Blick

		2010/11	2009/10	Veränderung %
<b>Stromverkauf</b>	<b>Mio. kWh</b>	625.5	611	2.4
<b>Höchstlast</b>	<b>1000 kW</b>	102.6	99.1	3.5
<b>Benutzungsdauer</b>	<b>h</b>	6'179	6'290	-1.8
<b>Durchschnittlicher Stromverkauf pro Einwohner</b>	<b>kWh/Einwohner</b>	5'501	5'449	1.0
<b>Finanzielles</b>				
<b>Strombeschaffung</b>	<b>Mio. CHF</b>	52.7	50.1	5.2
<b>Stromverkauf</b>	<b>Mio. CHF</b>	79.9	77.8	2.7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>Mio. CHF</b>	92.7	93.3	-0.6
<b>EBITDA</b>	<b>Mio. CHF</b>	13.8	16.7	-17.4
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>Mio. CHF</b>	5.6	7.0	-20.0
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>Mio. CHF</b>	6.6	8.7	-24.1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>Mio. CHF</b>	214.7	209.3	2.6
<b>Anlagen</b>				
<b>Freileitungen</b>	<b>km</b>	295	298	-1.0
<b>Kabel</b>	<b>km</b>	1'139	1'129	0.9
<b>Anzahl Kunden</b>		42'487	41'985	1.3
<b>Personalbestand in Pensen ohne Lehrlinge</b>		91	83	9.6
<b>Lehrlinge</b>		11	10	10
<b>Einwohner (inkl. Weiterver teiler)</b>		113'709	112'145	1.4

### **3. Generalversammlung vom 22. März 2012**

An der elften ordentlichen Generalversammlung vom 22. März 2012 genehmigten die Aktionäre den Jahresbericht mit Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung, stimmten der Dividende in der Höhe von 4.9 Mio. Franken (Kanton SH 3.7 Mio. und Axpo 1.2 Mio. Franken) zu und genehmigten die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinnes von 13'625'345 Franken (Vortrag auf neue Rechnung 8'768'481 Franken). Im Weiteren erteilte die Generalversammlung dem Verwaltungsrat Entlastung und wählte die Ernst & Young AG für ein weiteres Geschäftsjahr als gesetzliche Revisionsstelle. In diesem Jahr standen zudem Neuwahlen des Verwaltungsrates an. Drei der sieben Mitglieder mussten ersetzt werden. Es handelt sich dabei um Vizepräsident Victor Kunz (seit 2001 im VR), Robert Roschi (seit 2003) und Beatrice Schäfli (seit 2009). Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Thomas Fischer, Geschäftsführer des Brillenglasherstellers Knecht & Müller in Stein am Rhein, Andreas Gisler, CEO der IVF Hartmann AG, Neuhausen am Rheinfl, und Ernst Müller, Geschäftsführer der InfraWatt und Leiter EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen, Winterthur. Im Verwaltungsrat bestätigt wurden der Präsident Dr. Reto Dubach sowie Hannes Germann und die beiden Axpo-Vertreter Dr. David Brunner und Dr. Dieter Reichelt.

### **4. Ausblick**

Die Zukunft wird geprägt sein von der Energiewende, regulatorischen Bestimmungen und vermehrtem Wettbewerb. Auf regionaler Ebene treibt die EKS AG die Energiewende weiterhin aktiv voran. Aufgrund von Preisankündigungen der Axpo AG muss zudem mit moderat steigenden Strompreisen ab dem Jahr 2013 gerechnet werden. Dementsprechend wird die EKS AG die Kundenberatung verstärken und massgeschneiderte Dienstleistungsangebote für die Energieeffizienz anbieten. Der regulative Druck auf die Netzpreise wird zunehmen und gleichzeitig steigen die Anforderungen des sich liberalisierenden Marktes hinsichtlich technischer Systeme und Prozesse.

*Sehr geehrter Herr Präsident*

*Sehr geehrte Damen und Herren*

*Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, vom Geschäftsbericht 2010/2011 der EKS AG Kenntnis zu nehmen.*

Schaffhausen, 27. März 2012

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

*Ursula Hafner-Wipf*

Der Staatsschreiber:

*Dr. Stefan Bilger*